Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 8

Artikel: Fan-Club on tour : Basel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052741

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

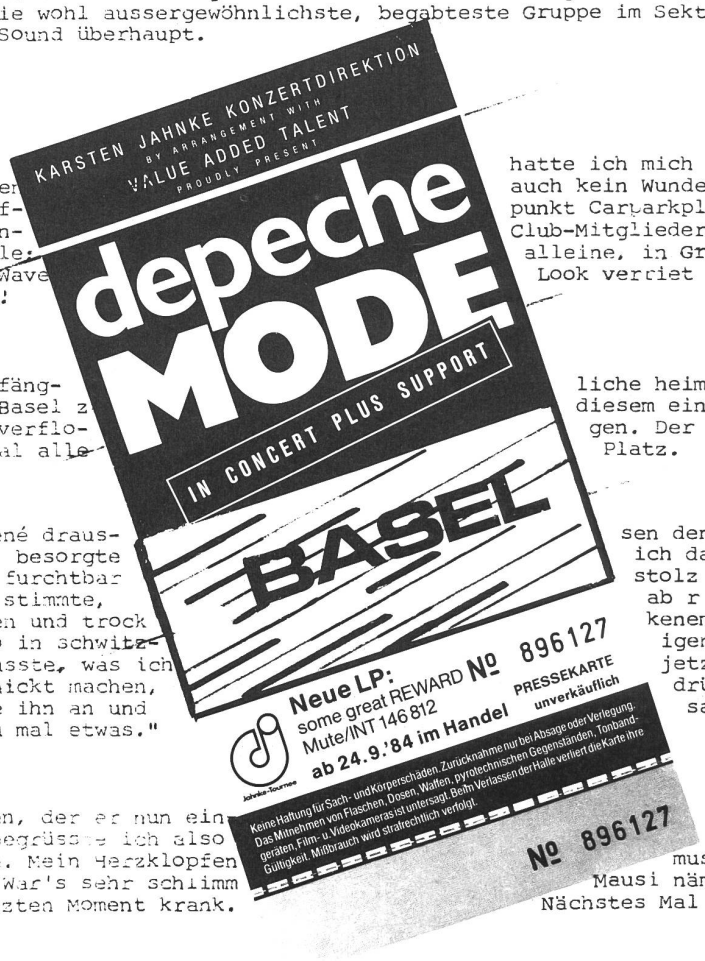
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 30. November 1984

Es war kalt, an diesem denkwürdigen Tag, an dem Depeche Mode ihr bisher erstes und einziges Konzert in der Schweiz gaben. Depeche Mode, die wohl aussergewöhnlichste, begabteste Gruppe im Sektor Techno-Sound überhaupt.



Seit Monaten schon hatte ich mich auf dieses Konzert gefreut! So war es der auch kein Wunder, dass ich eine Stunde zu früh beim Treffpunkt Carparkplatz Zürich mutterseelenallein auf unsere Fan-Club-Mitglieder wartete. Und dann kamen sie plötzlich alleine, in Grüppchen, zu zweit. Unverkennbar, der New Wave-Look verriet alles: die wollten zum Depeche Mode Konzert!

Bruno's und meine anfängliche heimliche Sorge, mit einem halbvollen Bus nach Basel diesem einmaligen Supergig fahren zu müssen, war bald verflogen. Der Bus wurde voll, es hatten sogar nicht einmal alle Platz.

Während Bruno und René draussen den Gratis Depeche Mode Kalender verteilten, besorgte ich das Einkassieren. Einen Moment lang war ich furchtbar stolz auf mich, als ich merkte, dass die Kasse stimmte, ab r nur so lange, bis ich mit klopfendem Herzen und trockenem Mund neben dem Chauffeur sass, das Mikro in schwitzigen Fingern hielt und auf einmal nicht mehr wusste, was ich jetzt sagen sollte. Ich wollte es ganz geschickt machen, drückte Bruno das Mikro in die Hand, strahlte ihn an und sagte: " Es ist bestimmt ganz einfach, sag du mal etwas."

Aber Bruno, Gentlemen, der er nun einmal ist, bestand auf "Lady?s first". So begrüsste ich also alle Depeche-Mode-Fans mit zittriger Stimme. Mein Herzklopfen muss aus den Lautsprechern gehämmert haben... (War's sehr schlimm Mausi nämlich total und wird dann jedesmal im letzten Moment krank. Nächstes Mal klappt es ganz sicher!

Ja, da waren wir also unterwegs nach Basel. René verkaufte den Spezialdruck "All About Depeche Mode", Bruno hatte für unterwegs einen Wettbewerb vorbereitet. Es ging darum, 5 Musiktitel zu erkennen, nämlich:

SPK "Junk funk" Robert Marlow "I just want to dance" Depeche Mode "Shout"
Matt Fretton "It's so high" The The "This is the day"

Die Titel schienen den Depeche Mode Fans nicht ganz zu liegen, den 5 Richtige hatte niemand. Dafür wurden jede Menge Vierer abgegeben. Aus diesen zogen wir 3 Sieger, denen ein Superpreis winkte. Doch davon später.

In Basel angekommen, stürmten wir gleich die St. Jakobshalle. das Konzertpublikum war fantastisch gestylt, auch hier New Wave-Look, soweit das Auge reichte. Ich sah immer wieder auf die Uhr, es wollte einfach nicht 20 Uhr werden. Dann wurde es doch noch dunkel und auf der Bühne erschien eine schreiende, zappelnde, sich wild verrenkende, hüpfende Gestalt mit Namen Matt Fretton. Eine Vorgruppe, die keine war, Komentar erübrigt sich. Könnte ich pfeiffen, ich hätte es getan. Nein, ich h ätte es gelassen, sogar dies wäre mir zuviel gewesen. Als wir diese Tortour endlich hinter uns hatten, warteten wir nochmals nicht endenwollende 30 Minuten auf Depeche Mode.

Und dann kamen sie endlich, unsere vier: Dave, Alen, Fletch und Martin! Sofort war eine Superstimmung da! Hände gingen in die Höhe und blieben während dem ganzen Konzert oben, die Songs wurden fast alle mitgesungen, es war fantastisch.

MATT FRETTON IN ACTION — Gefühlvoll: DAVE'S Stimme

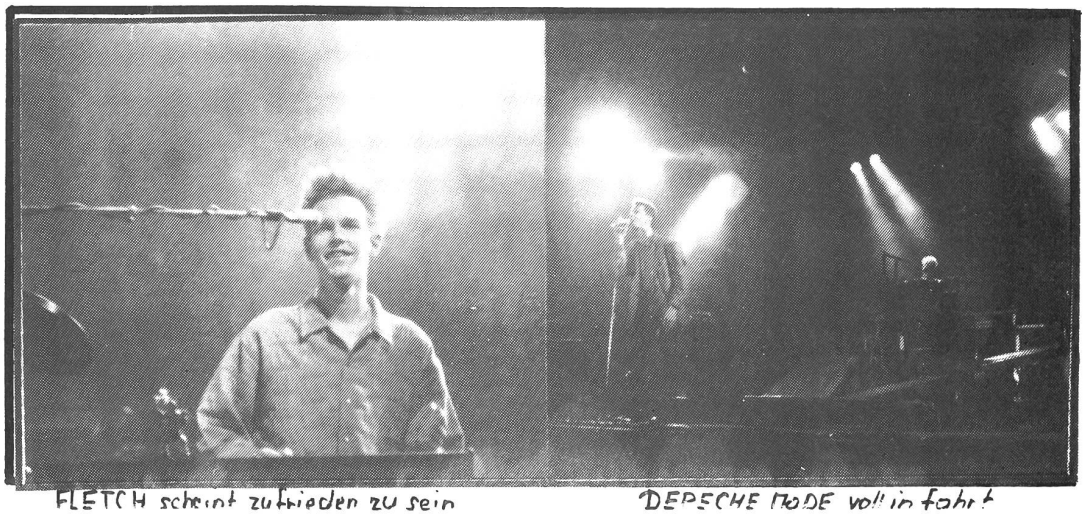
ÜBRIGENS ... Depeche Mode haben ALLE Songs live gesungen: Das Konzert wurde in siebzehn (17!) - stündiger Tag- und Nachtarbeit vom Depeche Mode-Produzenten und Manager Daniel Miller abgemischt.

Ort des Geschehens: Power Plays Studio am Greifensee (CH). Daniel Miller flog extra von London nach Zürich, um eien Sonntag lang zu mischen. Toll, dieser Einsatz, nicht wahr? Power Plays Studio haben Daniel Miller anerboten, die nächste Depeche Mode-LP aufzunehmen. Daniel will sich die Sache noch überlegen, er war auf jeden Fall total begeistert vom Studio am Greifensee. Neben Depeche Mode waren auch noch die Gruppe SAGA da, die gerade ihre Tracks eingespielt haben.

Spitze war auch die Konzertaufzeichnung, die unser Radio DRS3 am 5.12. um 20.00 Uhr ausstrahlte. Hoffentlich habt ihr diesen Termin nicht verpasst! Andy Fletcher verriet uns noch folgendes:

DEPECHE MODE wollen in Zukunft keine grossen Toureen mehr machen, sondern vorallem an Festivals spielen.

Nun ja, wenn wir sie dann alle Jahre in Montreux hätten, wäre doch toll, nicht?



FLETCH scheint zufrieden zu sein — DEPECHE MODE voll in fahrt

DEPECHE MODE

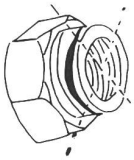
Depeche Mode legten mit den sinnigen Titel "Something to do" los. Klar, dass die Musik gleich in die Beine Fuhr. Die Stimmung wurde immer ausgelassener. Ueberragend, wieviel Sinn und Gespüür Depeche Mode für Melodie haben! Selbstverständlich fehlten auch Titel wie "New Life", "Leave in Silence", "Photographic", "Everything Counts", "People are People" usw nicht.

Toll war im Besonderen die Light Show, vorallem zu "Blasphemous Rumours" wurden zwei sehr schöne Kirchenfenster auf die Leinwand hinter der Bühne prjiziert.

Martin hatte bei "Somebody" das Publikum total in der Hand. Tausende von Feuerzeugen leuchteten, natürlich habe ich meines zuhause liegenlassen, typisch. Ueberhaupt haben Depeche Mode eine ungeheure Ausstrahlung.

Leider war dieses Superkonzert viel zu kurz, nach 3 Zugaben blieben die 4 Basildoner endgültig Backstage.

Völlig verschwitzt, aber glücklich, diesen Supergig erlebt zu haben, strebten wir dem Hauptausgang zu. Draussen war Bastian am Verkaufen, das heisst, er versuchte der reissenden Nachfrage Herr zu werden und wehrte sich mit Händen und Füssen, um auch ja alles einkassieren zu können. Diese Fähigkeiten muss er den italienischen Marktverkäufern a guckt haben. Unser ALL ABOUT und der Depeche Mode-KALENDER gingen weg wie frische Semmeln. Auch Bruno brachte beides unter die Leute, mit grossem Erfolgt, obwohl er sich fast zu Tode gefroren hat.



René, unsere 3 Gewinner und ich taten uns zusammen, denn jetzt ging's um die Wurst, besser gesagt, um unseren Hauptpreis.

Die 3 durften nämlich nach dem Konzert hinter die Bühne, zu Martin, Dave, Alan und Fletch! Depeche Mode "hautnah"!

Als wir endlich den Backstage-Eingang wiedergefunden hatten, wurden Martin und Alan gerade interviewt, Fletch und Dave sassen etwas Müde herum und schienen auf die Abfahrt des Tourbusses zu warten. Matt Fretton rec kte wichtig seinen Hals, wurde aber nicht beachtet.

René plauderte mit Anita Tizziani und begrüsste die Depeches, die er ja eben noch in London getroffen hatte (stand in New Life). Von Fletch erfuhren wir, dass Depeche Mode Probleme mit dem einen Synthesizer hatte, da er über eine Strecke nur auf einem Kanal lief. Im Publikum duerfte das aber niemand gemerkt haben, denn der Sound kam wirklich glasklar durch.

Unser Exote Martin schien durch Interviews und Autogrammjäger etwas gestresst zu sein, lächelte dennoch tapfer. Fletch will demnächst unseren René als Skilehrer engagieren, er sah der Sache allerdings noch etwas skeptisch entgegen. Als unsere 3 Sieger schliesslich alle Autogramme für Freunde, Familie und Kollegen beisammen hatten, verabschiedeten wir uns von den Depeches, die das Konzerpublikum übrigens SUPER fanden.

Um 01.00 Uhr verliessen wir Basel Richtung Zürich. Ueber den Monitor konnten Bruno und ich sehen, wie die Depeche-Mode-Fans müde in ihren Sitzen lehnten. Einige schliefen sogar, mit einem glücklichen Lächeln im Gesicht.

Von wem sie wohl träumten?

Von Fletch, Dave, Alan und Martin natürlich!

*